

3 Standortverteilung der Schulen im Schuljahr 2007/2008

Die heutige Verteilung der Schulen (der verschiedenen Schularten) im Stadtgebiet muss als ein **historischer Prozess** verstanden werden, der zwar für die jeweilige einzelne Schule in der Begründung nachvollziehbar sein dürfte, der jedoch für das Netz von Schulen in der Verteilung über das gesamte Stadtgebiet – zumindest heute – **keine konzeptionelle Grundlage und Zielsetzung** erkennen lässt.

Die Standortverteilung der Schulen im Stadtgebiet und damit die ausgebildete Struktur muss somit als eine historisch gewachsene Vorgabe akzeptiert werden. Sie ist aber auch das Spiegelbild einer Zeit, in der – insbesondere in den 60er und 70er Jahren – öffentliche Infrastrukturangebote (zu denen auch Schulen zählen) strukturpolitisch aufgebaut und finanziert werden konnten.

Auffallend ist, dass seit 1971 in der Stadt Trier – wie in den anderen rheinland-pfälzischen Oberzentren und Landkreisen die Schülerzahlen insgesamt rückläufig sind und damit bis heute in vielen Schulen die ehemals geplanten Klassenstärken und Auslastungsgrade nicht annähernd mehr erreicht werden. Bezogen auf die einzelnen Schularten ist vorrangig in den Grund- und Hauptschulen ein über die Zeitspanne gravierender Rückgang der Schülerzahlen zu verzeichnen, der sich in den kommenden Jahren fortsetzen wird. Die vorgenommenen Vorausschätzungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz zeigen dies eindeutig. Von dieser zukünftigen, insbesondere demografisch bedingten Entwicklung werden wiederum vorrangig die Grund- und Hauptschulen betroffen sein.

Diese bisherige Entwicklung hat jedoch seit Mitte der 80er Jahre in der Stadt Trier – im Gegensatz zu den Landkreisen in der Region Trier - zu keiner Anpassung des Standortnetzes im Allgemeinen und der „Grund- und Hauptschulen“ im Besonderen geführt. Während es in den Landkreisen der Region aufgrund der rückläufigen Schülerzahlen bereits eine deutliche Reduzierung der Zahl der Schulen gab, wurde in der Stadt Trier das heutige Netz der in Trägerschaft der Stadt Trier befindlichen Schulen bei weiterhin insgesamt 42 Schulen aufrechterhalten. Die bereits in den 70er Jahren in den Landkreisen der Region Trier vorgenommene gravierende Anpassung der Anzahl der Schulen wurde zwischenzeitlich fortgeführt und erlebt aktuell z. B. im Landkreis Bitburg-Prüm eine erneute Diskussion im Rahmen der Aufstellung eines neuen Schulentwicklungskonzeptes, wo – nach vorliegenden Informationen wegen der demografischen Entwicklungen – Schulstandorte aufgegeben werden sollen.

Inwieweit bei weiter rückläufigen Schülerzahlen – insbesondere im Bereich der Grund- und Hauptschulen – die heutigen Standorte in Trier weiterhin aufrechterhalten werden müssen und können, ist von vielen Faktoren abhängig, die nachfolgend aufgearbeitet werden.

3.1 Grundschulen (Karte 1, 2, 3, 4)

Die 23 Grundschulen (einschl. der GHS Zewen) sind heute im Stadtgebiet mit 6 Grundschulen auf die Innenstadt mit den Ortsbezirken Mitte-Gartenfeld, Trier-Süd und Trier-Nord konzentriert. Ansonsten hat fast jeder Stadtbezirk „seine“ Grundschule, die vor Ort durchaus ihre berechnete Funktion hat. Es stellt sich jedoch an dieser Stelle durchaus die Frage, ob diese Vielzahl von Grundschulen heute vorzufinden wäre, wenn es bei der Entscheidung über den Bau der einzelnen Schule die heutige Zuordnung und räumliche Gliederung in der Stadt nicht gegeben hätte.

Grundschulen sind jedoch – neben ihrer vorrangigen Funktion als Lernstätte für junge Menschen – ein wichtiger Bestandteil des Gemeinwesens in den Stadtteilen und sichern wie Kindergärten die wohnstandortnahe Versorgung mit öffentlichen Dienstleistungen.

Die in den innenstadtnahen Stadtteilen gelegenen 6 Grundschulen stehen in Relation zu dort insgesamt 34.738 lebenden Einwohnern (Stand: 31.12.2007), davon 814 Kindern zwischen 6 und unter 10 Jahren (Kinder im Grundschulalter). In diesen 3 großen Ortsbezirken wird es in den kommenden Jahren nur bedingt größere Wohnbauprojekte (wie z. B. die Wohnbebauung auf dem Gelände des ehemaligen Herz-Jesu-Krankenhauses) geben, sodass nicht davon ausgegangen werden kann, dass aus anderen Stadtteilen und/oder von außerhalb der Stadt junge Familien mit Kindern im größeren Umfang zuziehen werden. Der zukünftige Bedarf an Grundschulen in diesen v. g. Stadtteilen ist somit langfristig grundsätzlich gesichert bzw. von der Anzahl der Schulen her in Frage zu stellen.

Stärkere Konzentration von Schulen verschiedener Schularten an einem Standort

In den v. g. Stadtteilen haben auch Schulen anderer Schularten ihren Standort haben. Insgesamt befinden sich in den Ortsbezirken Mitte-Gartenfeld sowie Trier-Süd und Trier-Nord insgesamt 19 Schulen (27 inklusive der privaten Schulen). Es fällt jedoch auf, dass diese Schulen verschiedener Schularten in der Regel nicht an gemeinsamen Standorten lokalisiert sind und damit Führungsvorteile nicht realisiert werden können, ein Sachverhalt, der für eine zukunftsorientierte Standortkonzeption weitergehend überprüft werden sollte (z. B. für den immer kostenintensiver werdenden Bereich der Energieversorgung).

Ebenfalls ist auffallend, dass in den Höhenstadtteilen Kernscheid, Irsch, Filsch und Tarforst mit insgesamt 10.735 Einwohnern und 351 Kindern im Alter von 6 bis unter 10 Jahren (aktuell und ohne die im Bau befindliche neue Grundschule in Tarforst) 2 Grundschulen vorhanden sind, obwohl diese Stadtteile – im Gegensatz zu allen anderen Stadtteilen – die Standorte der bisherigen und absehbar auch zukünftigen Neubautätigkeit im größeren Maßstab sind.

Standortkonzeptionen mit Schulen im Umland

Mit den Grundschulen in Ehrang, Quint, Ruwer, Irsch und der organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschule in Zewen sind zudem 4 Grundschul-Standorte auszumachen, die relativ nahe an der Stadtgrenze liegen und damit u. U. stadtgrenzenübergreifende Verflechtungen mit den angrenzenden Verbandsgemeinden aufweisen. Lediglich zwischen den Standorten Irsch und Hockweiler gibt es eine formalisierte Zusammenarbeit in einem Schulverbund. Die übrigen

Grundschulen weisen jedoch laut statistischer Grundlagen für diese Schulart auch einzelne SchülerInnen aus den umliegenden Verbandsgemeinden des Landkreises Trier-Saarburg auf, ohne dass – wie im Fall von Irsch-Hockweiler – bisher über eine formalisierte Zusammenarbeit und letztendliche Kostenmitfinanzierung gesprochen worden wäre.

Starke Überschneidungen bei den vom Schülerbeförderungsgesetz vorgegebenen 2-km-Radien

Die Einzugsbereiche der Grundschulen in der Stadt Trier lassen sowohl bei dem 1- als auch 2-Kilometer-Entfernungsradius große Überschneidungen erkennen. Bei dem 1-km-Radius überschneiden sich insbesondere die Bereiche Mitte-Gartenfeld, Trier-Süd, Trier-Nord, Heiligkreuz und Trier-West-Pallien. Beim 2-km-Radius vergrößert sich diese Überschneidung. Zusätzlich wird der Bereich Ruwer mit den Grundschulen in Kenn und Mertesdorf-Kasel weitestgehend überschritten.

Diese Entfernungsradien zeigen somit auf, dass bei eventuellen Schulschließungen und entsprechenden Verlagerungen der Schülerströme zu direkt benachbarten Grundschulen die wohnortnahe Versorgung in der Regel nicht unzumutbar negativ tangiert wird.

Die Grundschulen zeichnen sich durch unterschiedliche Angebote aus, die – soweit dies möglich ist – mit der Analyse der sogenannten „Qualitätsprogramme“ vorgenommen wurden.

Die Ganztagsangebote der Grundschulen lassen keine räumliche Strategie erkennen

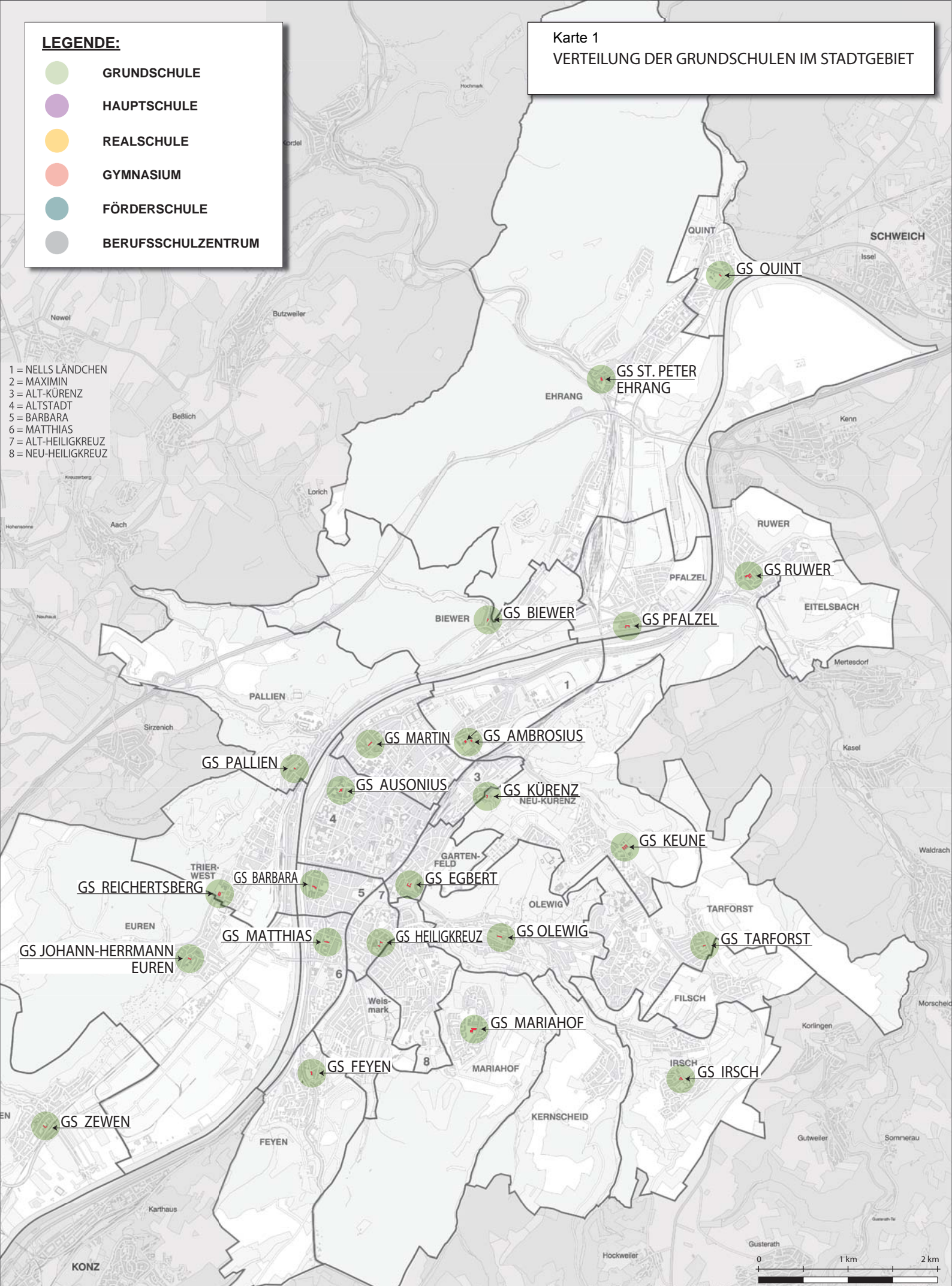
In diesem Zusammenhang weisen die Grundschulen auch unterschiedliche Angebote an Ganztagschulen auf. Von den insgesamt 22 öffentlichen Grundschulen im Stadtgebiet haben 6 Schulen überhaupt ein Ganztagsangebot. Hierbei ist auffallend, dass von den 6 Grundschulen im Bereich Mitte-Gartenfeld, Trier-Süd und Trier-Nord lediglich die Grundschule Ambrosius ein Ganztagsangebot hat.

Karte 1
VERTEILUNG DER GRUNDSCHULEN IM STADTGEBIET

LEGENDE:

- GRUNDSCHULE
- HAUPTSCHULE
- REALSCHULE
- GYMNASIUM
- FÖRDERSCHULE
- BERUFSSCHULZENTRUM

- 1 = NELS LÄNDCHEN
- 2 = MAXIMIN
- 3 = ALT-KÜRENZ
- 4 = ALTSTADT
- 5 = BARBARA
- 6 = MATTHIAS
- 7 = ALT-HEILIGKREUZ
- 8 = NEU-HEILIGKREUZ



ÜBERSICHTSKARTE DER ÖFFENTLICHEN SCHULEN IN TRIER

Stand: 14.04.2008



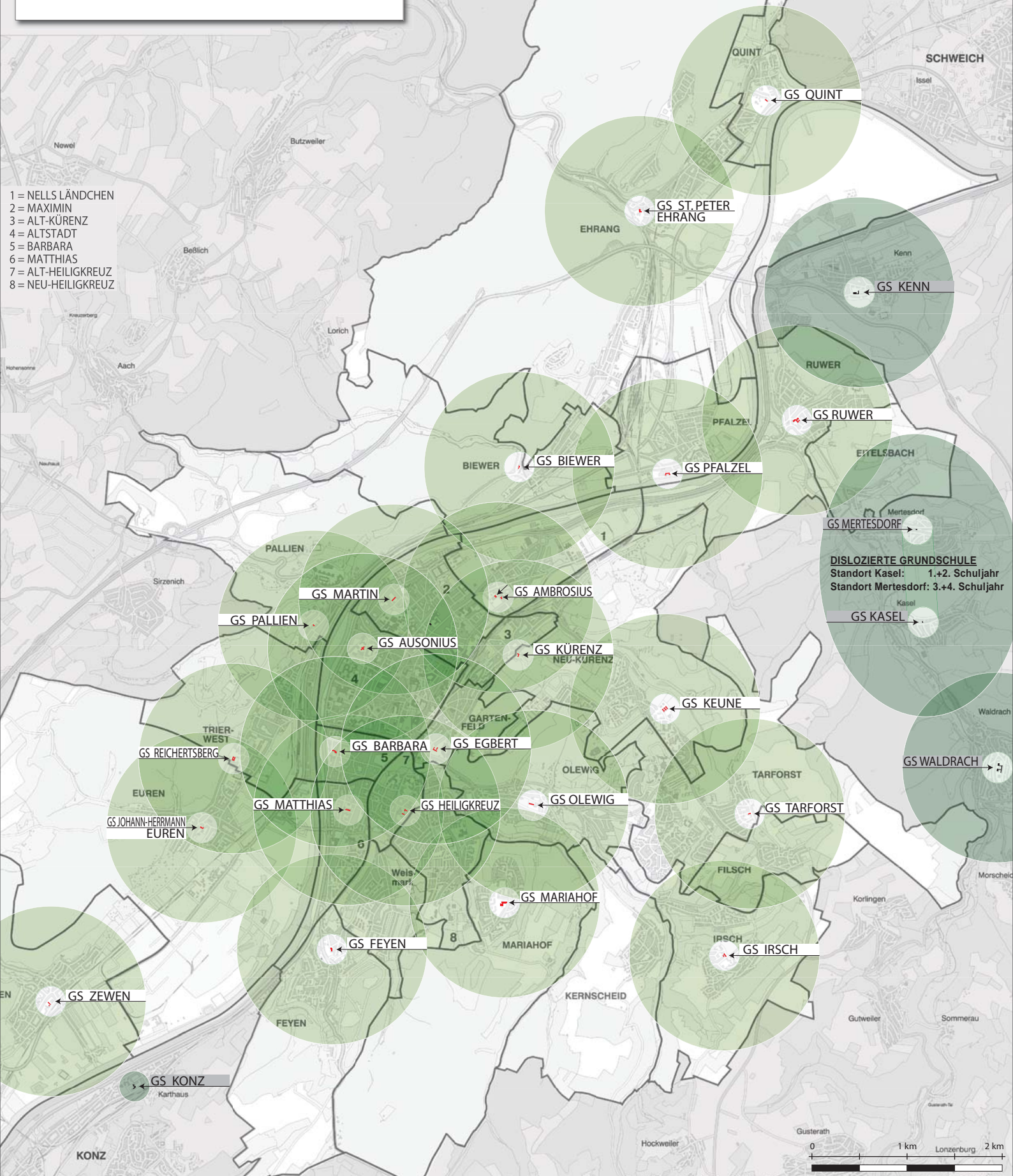
LEGENDE:

 **GRUNDSCHULE STADTBEZIRK TRIER**
1-KILOMETER-RADIUS

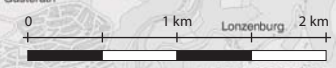
 **GRUNDSCHULE LANDKREIS TRIER-SAARBURG**
1-KILOMETER-RADIUS

Karte 2
VERTEILUNG DER GRUNDSCHULEN IM STADTGEBIET,
MIT IHREN 1-KM-RADIUS EINZUGSBEREICHEN

- 1 = NELS LÄNDCHEN
- 2 = MAXIMIN
- 3 = ALT-KÜRENZ
- 4 = ALTSTADT
- 5 = BARBARA
- 6 = MATTHIAS
- 7 = ALT-HEILIGKREUZ
- 8 = NEU-HEILIGKREUZ



DISLOZIERTE GRUNDSCHULE
Standort Kasel: 1.+2. Schuljahr
Standort Mertesdorf: 3.+4. Schuljahr



Stand: 14.04.2008

ÜBERSICHTSKARTE DER SCHULEN IN TRIER



LEGENDE:

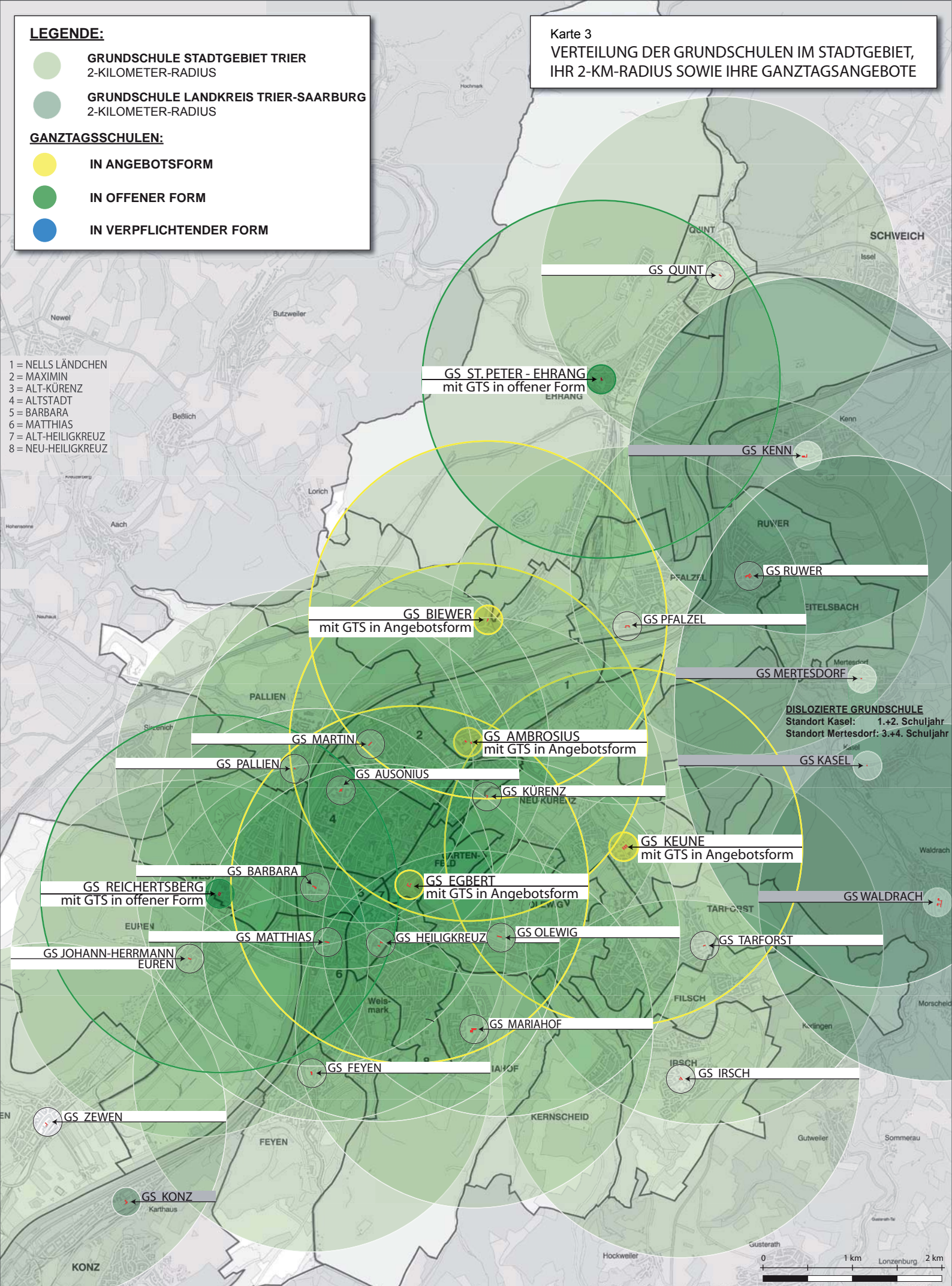
- GRUNDSCHULE STADTGEBIET TRIER
2-KILOMETER-RADIUS
- GRUNDSCHULE LANDKREIS TRIER-SAARBURG
2-KILOMETER-RADIUS

GANZTAGSSCHULEN:

- IN ANGEBOTSFORM
- IN OFFENER FORM
- IN VERPFLICHTENDER FORM

Karte 3
VERTEILUNG DER GRUNDSCHULEN IM STADTGEBIET,
IHR 2-KM-RADIUS SOWIE IHRE GANZTAGSANGEBOTE

- 1 = NELS LÄNDCHEN
- 2 = MAXIMIN
- 3 = ALT-KÜRENZ
- 4 = ALTSTADT
- 5 = BARBARA
- 6 = MATTHIAS
- 7 = ALT-HEILIGKREUZ
- 8 = NEU-HEILIGKREUZ



DISLOZIERTE GRUNDSCHULE
Standort Kasel: 1.+2. Schuljahr
Standort Mertesdorf: 3.+4. Schuljahr

ÜBERSICHTSKARTE DER SCHULEN IN TRIER

Stand: 09.04.2008

STADTVERWALTUNG TRIER

AMT FÜR STADTENTWICKLUNG UND STATISTIK
ZC - STRATEGISCHES GEBÄUDEMANAGEMENT



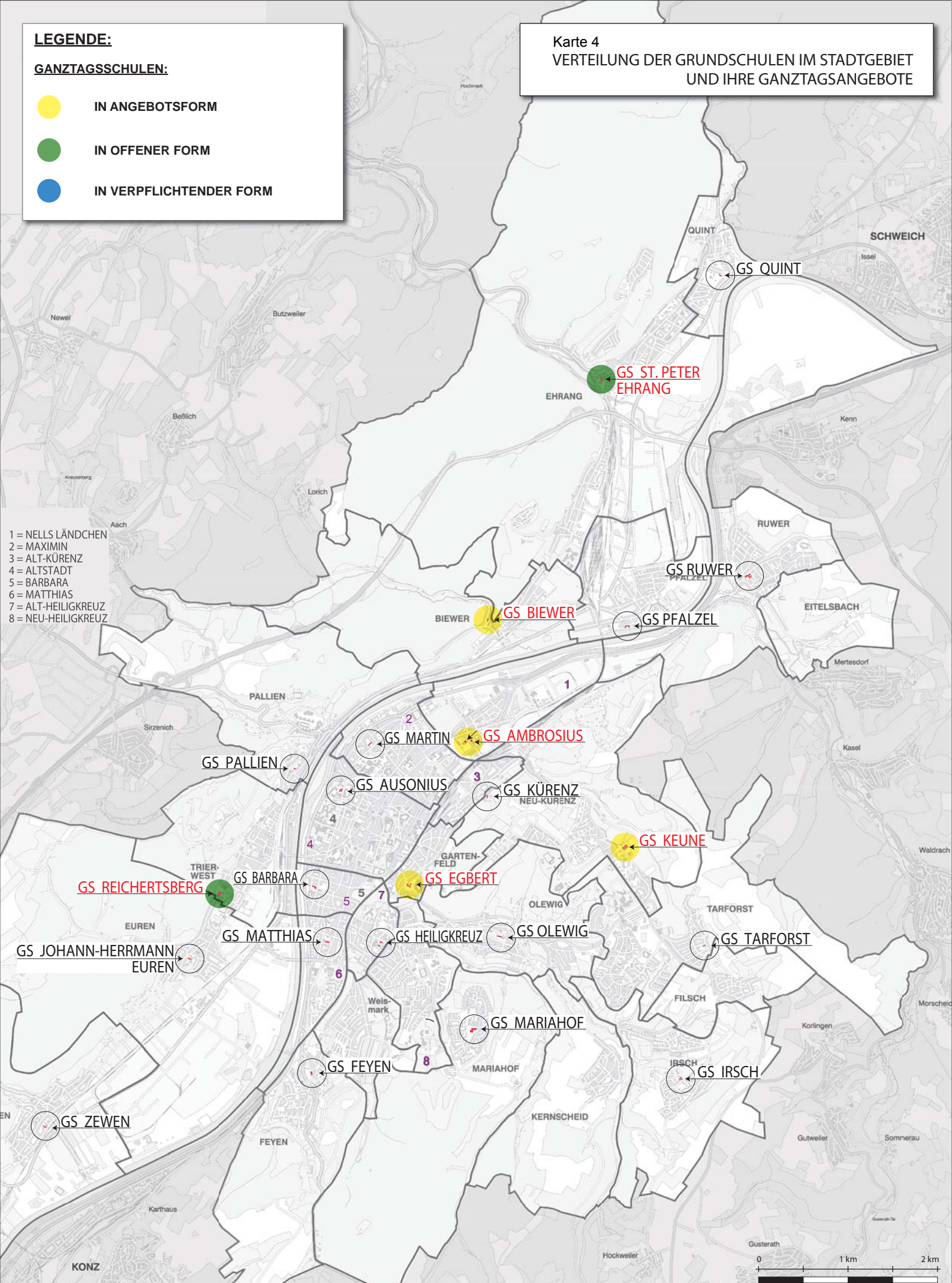
LEGENDE:

GANZTAGSSCHULEN:

- IN ANGEBOTSFORM
- IN OFFENER FORM
- IN VERPFLICHTENDER FORM

Karte 4

VERTEILUNG DER GRUNDSCHULEN IM STADTGEBIET UND IHRE GANZTAGSANGEBOTE



- 1 = NELLS LÄNDCHEN
- 2 = MAXIMIN
- 3 = ALT-KÜRENZ
- 4 = ALTSTADT
- 5 = BARBARA
- 6 = MATTHIAS
- 7 = ALT-HEILIGKREUZ
- 8 = NEU-HEILIGKREUZ

ÜBERSICHTSKARTE DER ÖFFENTLICHEN GRUNDSCHULEN IN TRIER

Stand: 15.04.2008

STADTVERWALTUNG TRIER

AMT FÜR STADTENTWICKLUNG UND STATISTIK
ZC - STRATEGISCHES GEBÄUDEMANAGEMENT

